

# Trotz erster Niederlage weiter auf Endrundenkurs

Am zweiten Regionalliga-Spieltag haben die Mädchen B der SV Böblingen zwar ihre erste Niederlage hinnehmen müssen. Doch von Enttäuschung keine Spur: Durch einen Sieg im zweiten Spiel bleiben sie nämlich auf Endrundenkurs und haben sogar noch die Chance auf Platz eins nach der Hauptrunde und damit auf das Heimrecht bei der Endrunde.



Der Freude über den Sieg im zweiten Spiel (links) folgte die Unterstützung der SVB-Jungs bei deren Regionalliga-Spieltag.

Wie schon zum Auftakt war es kühl und nass, als die SVB-Mädchen im ersten Spiel des Tages auf den Mannheimer HC trafen. Trotz deren überraschender Niederlage am ersten Spieltag gegen Lokalrivale TSV sah man die Gäste als Favorit an. Und das stellten die Mannheimerinnen in der ersten Halbzeit auch unter Beweis. Der MHC war sicherer in seinen Aktionen, insbesondere das Kurzpassspiel bekamen die Böblingerinnen nur schwer in den Griff. So kassierte man in der ersten Halbzeit das 0:1. Doch mit zunehmender Spieldauer kämpften sich die SVB-Mädels immer besser in die Partie. Die Trainer beider Teams waren sich hinterher einig, dass man ein richtig gutes B-Mädchen-Spiel zu sehen bekam – in dem die Böblingerinnen spätestens nach der Pause absolut auf Augenhöhe waren und ihrerseits zu teils hochkarätigen Chancen kamen. Gleich zweimal hatte der SVB-Anhang schon den Torjubel auf den Lippen. Doch der Ball wollte auf beiden Seiten einfach nicht mehr über die Linie. So blieb es beim knappen, letztlich aber auch nicht unverdienten 1:0 für den MHC. „Man muss einfach mal sehen, gegen wen wir da gespielt haben. Natürlich hätten wir uns riesig gefreut, wenn wir noch den Ausgleich erzielt hätten. Aber wir haben ein den Fans beider Mannschaften ein hochklassiges Spiel geliefert und super gekämpft. Es wäre anmaßend, über ein 0:1 gegen den Mannheimer HC enttäuscht zu sein“, war SVB-Coach Lars Laucke alles andere als unzufrieden mit seinem Team.



Gegen den Mannheimer HC gab es eine knappe 0:1-Niederlage.

Anschließend ließ auch die TSG Heidelberg, die ebenso wie Böblingen am ersten Spieltag beide Partien gewonnen hatte, erstmals Federn. Zwar gingen die Badenerinnen gegen den HC Ludwigsburg früh in Führung, fanden sich dann aber überwiegend in der Verteidigung. Der HCL vergab eine Chance nach der anderen, rettete kurz vor Schluss mit dem 1:1 aber noch einen Punkt. Nach einer kurzen Pause trafen MHC und HCL aufeinander. Hier setzten sich etwas überraschend, aber auch nicht unverdient, die Ludwigsburgerinnen mit 1:0 durch.

Zum Abschluss des Spieltages trafen schließlich die SV Böblingen und die TSG Heidelberg aufeinander. Die SVB ging früh mit 1:0 in Führung, nachdem sich Noelia Denz sehenswert durch den Schusskreis gedribbelt hatte und dann auch noch den TSG-Goalie ausspielte. Dann fing sich die SVB aber kurz hintereinander zwei Gegentore ein. In beiden Fällen war das Strickmuster identisch: Ein knallharter Abschlag der mit Abstand besten Heidelbergerin rauschte durch bis in den Schusskreis und wurde dann konsequent verwertet. Doch auch davon ließen sich die Böblingerin nicht entmutigen: Noch vor Ende der ersten Halbzeit gelang der 2:2-Ausgleich.

In der Pause dann die klare Ansage: „Die Mitte muss dicht sein!“ Und siehe da: Mit entsprechender Absicherung hinter der Sturmreihe kam kaum noch ein Ball in den Böblinger Schusskreis. Dafür häuften sich nun die SVB-Chancen. Die erneute SVB-führung ließ nicht lange auf sich warten, war aber auch etwas glücklich, da ein eher abgerutschter Ball zum 3:2 im Heidelberger Tor landete. Etwa fünf Minuten vor Schluss legten die SVB-Mädels den Treffer zum 4:2-Endstand nach. Spielerisch war das erste Spiel gegen Mannheim sicherlich besser, was nicht zuletzt dem Gegner geschuldet war. „Dafür haben die Mädels die mannschaftlich sehr geschlossen auftretenden Heidelbergerinnen regelrecht niedergekämpft und die drei Punkte letztlich völlig verdient eingefahren. Und das ist für mich das Wichtigste: Es muss nicht immer alles klappen, aber der Einsatz muss stimmen. Und da kann man dieser Mannschaft nun wahrlich keinen Vorwurf machen“, freute sich Lars Laucke über den dritten Sieg im vierten Regionalliga-Spiel der Saison. Ein großer Teil der Mannschaft feuerte anschließend noch die Böblinger B-Knaben bei deren Heimspieltag an – auch das ein Beleg für den „Spirit“ der SVB-Mädels.



Die Treffer zum 2:2 (links) und zum 3:2 gegen die TSG Heidelberg.



In der zweiten Halbzeit rollten eine ganze Reihe Angriffe auf das Heidelberger Tor.

Nach dem zweiten Spieltag führt nun der TSV Mannheim die Tabelle mit neun Punkten an, die SV Böblingen liegt punktgleich auf Rang zwei, aufgrund des etwas schlechteren Torverhältnisses. Am Samstag folgt nun der letzte Haupttrundenspieltag beim HC Ludwigsburg. Dort treffen die SVB-Mädels auf das noch punktlose Schlusslicht Mannheimer HC 2 und auf den Tabellenführer.

Ein dicker Wermutstropfen folgte jedoch am späten Nachmittag: Stürmerin Mia Horrер (Torschützin zum 3:2 gegen Heidelberg) brach sich den Finger und fällt nun wohl für den Rest der Saison aus.

Ebenfalls im Einsatz war die zweite Böblinger B-Mädchen-Mannschaft. Sie hatte am Sonntag den HC Tübingen zu einem Einzelspiel zu Gast. Die Partie war extrem einseitig, nur ein einziger Ball verirrte sich mal in den Böblinger Schusskreis, Goalie Luzie Dunz war komplett unbeschäftigt. Dummerweise bekamen es die SVB-Mädels gegen die mit Mann und Maus verteidigenden Tübingerinnen nicht bewerkstelligt, auch mal ein Tor zu schießen. So blieb es bis zum Ende beim 0:0. Allerdings muss auch erwähnt sein, dass mehrere Böblingerinnen erstmals in dieser Altersklasse ein Punktspiel bestritten, für zwei Mädchen war es sogar der erste Spieltag ihrer noch jungen Laufbahn.



Die MB2 spielte 0:0 gegen Tübingen . . .



. . . und wurde dabei auch von einigen Spielerinnen der MB1 unterstützt (ganz rechts).